



P.P.A 8305 Dietlikon

Schulleitung
Schulhaus Hüenerweid
Bühlstrasse 2
8305 Dietlikon

Kurier

Kurier

Christoph Metzger löst Walter Schönbächler als Betriebsleiter der Werke Wangen-Brüttisellen ab

Neuer Herr über Wasser- und Stromversorgung

Er war bei der Anstellung Wunschkandidat und zahlte es mit 22-jähriger Betriebstreue. Walter Schönbächler, Betriebsleiter der Werke Wangen-Brüttisellen geht in einem halben Jahr in Pension und übergab am 1. Januar sein Büro dem Nachfolger Christoph Metzger. Schönbächler führte die Werke zu einem erfolgreichen Unternehmen.

Als Walter Schönbächler sich vor 22 Jahren als Betriebsleiter der damaligen Gemeindewerke der Zivilgemeinde Brüttisellen bewarb, war dem Präsidenten Peter Aebli eines klar: «Diesen Elektroinstallateur mit all seinen Erfahrungen und Diplomen müssen wir haben.» Schönbächlers Bewerbung zeigte Strukturen, eine Eigenschaft, die damals in der Betriebsführung fehlte. In den folgenden Jahren bereute Aebli die Anstellung seines Betriebsleiters in keiner Weise. Er lobt ihn: «Walter Schönbächler ist pflichtbewusst, engagiert und prägte die Werke auf eine positive Art.» Er sei Tag und Nacht zur Verfügung gestanden, und wenn es sein musste, sei er in den Graben gestiegen und habe nach dem Leck gesucht, sagt Aebli.

Eine der ersten Aufgaben von Schönbächler war, dass er die Planung für die Wasser- und Stromversorgung vorantrieb. Das erforderte grossen Einsatz, zumal während dieser Zeit Wangen-Brüttisellen stark wuchs. Dem neuen Betriebsleiter standen vier Mitarbeiter zur Seite, ein Personalbestand, der sich bis heute nicht wesentlich verändert hat.

Über 100 Kilometer Leitungen

Ohne Schönbächler ginge nichts in Haushalten, Industrie und dem Gewerbe. Die heutigen Werke Wangen-Brüttisellen versorgen diese mit Wasser, Strom und Telekommunikation. Das Wasserleitungsnetz verästelt sich auf Gemeindegebiet über rund 60 Kilometer Länge und führt jährlich 600 000 Kubikmeter Wasser zu den Kunden. Bei der Stromversorgung werden 27 Millionen Kilowattstunden über eine Kabellänge von 55 Kilometern verteilt. Wird das Leitungsnetz ausgebaut oder saniert, erstellt der Betriebsleiter ein Projekt, holt Unternehmerangebote ein und leitet die Baustellen.

Tiefe Preise für Strom, Wasser, Kabel TV und Internet sind das Verdienst der Werke – schon seit Jahren. Die Leitungen liegen für Fibre to the home (FttH) bereit. Die Werke betreuen Freizeitanlagen und unterstützen die Dorfvereine. Nicht ohne Stolz sagt Aebli: «Mit der Anstellung von Walter Schönbächler lagen wir goldrichtig. Er führte den Betrieb hervorragend.»

Grosse Veränderungen musste Schönbächler meistern, als der Kanton Zürich festlegte, dass die

Zivilgemeinden aufgelöst werden. Gemäss Aebli standen drei Varianten zur Auswahl, wie die Zukunft der Zivilgemeinde aussehen könnte: Überführung der Zivilgemeinde an die Politische Gemeinde, Verkauf des Stromnetzes an die EKZ oder Bildung der Werke Wangen-Brüttisellen.

Der Verkauf an die EKZ schien verlockend, hätte er doch Millionen in die Gemeindekasse gespült.

Die Kehrseite war jedoch der Verlust an Arbeitsplätzen. Man entschied sich für die heutige Form, die seit dem 1. Januar 2010 mit Peter Aebli als Verwaltungsratspräsident und den Mitgliedern Erik Bolter (Vertreter des Gemeinderates), Edi Müller (Werkvorstand Elektrizität), Max Sartori (Finanzvorstand) und Markus Wiedersheim

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

Ausgezeichnetes Verkaufstalent



Stolz präsentiert die Dietlikerin Luanda Krasniqi an ihrem Arbeitsplatz bei Melectronics im Glattzentrum den Pokal und die Urkunde, die sie in Salzburg als Zweitplatzierte beim Berufswettbewerb «Junior Sales Champion 2013» errungen hat. Lesen Sie mehr auf Seite 3. (Foto rm)

Neuer Sammelplatz in Wangen

Die Abfallsammelstelle hinter dem Volg ist aufgehoben – neu liegt sie an der Dübendorferstrasse. **4**

Dietlikerinnen sahen ab

Die NLA-Unihockeyanerinnen aus Dietlikon eilen von Sieg zu Sieg: Emmental, Chur und Zug hatten alle das Nachsehen. **5**

Elche in letzter Sekunde

Mit dem letzten Angriff der Partie sicherte sich der UHC Elch Wangen-Brüttisellen in Frauenfeld den Vollerfolg. **5**

Amtlich

Gemeinsam **10-11**
Dietlikon **12-16**
Wangen-Brüttisellen **17-18**

Dietlikerin erreicht Spitzenplatz bei internationalem Berufswettbewerb

Jung, ehrgeizig, zielstrebig und erfolgreich

Wettbewerbe für junge Berufsleute stehen hoch im Kurs. Erfreulicherweise belegen dabei Lernende aus der Schweiz regelmässig Spitzenplätze. So auch am Wettbewerb um den «Junior Sales Champion 2013» in Salzburg. Im Dezember erreichte Luanda Krasniqi aus Dietlikon an dieser renommierten Leistungsschau den zweiten Platz.

Luanda Krasniqi steht im dritten Lehrjahr als Detailhandelsfachfrau bei Melectronics im Glattzentrum. Sie ist eine von drei Lernenden aus der Schweiz, die sich für die Teilnahme am Wettkampf um den Titel «Junior Sales Champion 2013» in Salzburg qualifiziert haben. Durchgeführt wurde dieser zum elften Mal von der Bundessparte Handel der Wirtschaftskammer Österreich. Die zwölf Teilnehmer stammten aus Bayern, Südtirol, Österreich und der Schweiz. Die Veranstalter hoffen, in den kommenden Jahren weitere europäische Staaten für ihren Wettbewerb begeistern zu können.

Die richtige Berufswahl getroffen

Vor fünfzehn Jahren ist Luanda Krasniqi mit ihren Eltern von Uster nach Dietlikon gezogen. Zu Hause wurde albanisch gesprochen. Für den Entscheid ihrer Eltern, sie schon vor dem Schuleintritt in einen Deutschkurs zu schicken, ist sie ihnen noch heute dankbar. Als nach neun Jahren Schule in Dietlikon die Berufswahl aktuell wurde, war für Luanda Krasniqi klar, dass sie in den Verkauf wollte. Noch offen war anfänglich die Frage der Branche. In der engeren Wahl standen Kosmetika, Textil und Unterhaltungselektronik. Letztere machte das Rennen und schon die erste Bewerbung um eine Lehrstelle war von Erfolg gekrönt. In Bezug auf die Wahl des Lehrbetriebs muss fast von «erblicher Vorbelastung» gesprochen werden, sind doch sowohl ihr Vater wie ihre Mutter bei Unternehmen der Migros-Gruppe tätig.

Dietlikon – Salzburg via St. Gallen

Diese Wegbeschreibung stimmt in zweifacher Hinsicht. Einmal führt der Weg von Dietlikon nach Salzburg über St. Gallen, und ebenda fand auch die Ausscheidung für die Teilnahme am Wettbewerb in Salzburg statt. Aus jeder Klasse der Berufsschule Rütli qualifizierte sich ein Lernender für den «Berufswettbewerb Detailhandel 2013» in St. Gallen. Zusammen mit weiteren sechs Absolventen ihrer Schule fuhr sie bestens vorbereitet an diese Konkurrenz. Insgesamt bewarben sich gut 50 angehende Detail-



Die preisgekrönte angehende Detailhandelsfachfrau Luanda Krasniqi an ihrem Arbeitsplatz bei Melectronics im Glattzentrum. (Foto rm)

handelsfachleute aus der Ostschweiz um eine Nomination für Salzburg. In einem zehnmütigen Verkaufsgespräch mussten diese ihr Verkaufstalent unter Beweis stellen. Dass das Gespräch von einem zweiten, fremdsprachigen Kunden unterbrochen wurde, machte die Aufgabe nicht leichter. Die acht Bestplatzierten der Vorrunde kämpften gleichentags im Final um einen der drei Startplätze in Salzburg. Mit dem zweiten Finalplatz schaffte Luanda Krasniqi den Sprung.

Verkaufsgespräch vor Publikum

Der Ablauf in Salzburg war ähnlich wie in St. Gallen. Nur standen sich dieses Mal Teilnehmer aus vier Nationen gegenüber. Auch hier ging es darum, mit einem fiktiven Kunden ein erfolgreiches Verkaufsgespräch zu führen, auf seine Fragen einzugehen und ihm ein Produkt schmackhaft zu machen. Und auch hier kam als Störfaktor ein englisch sprechender Kunde dazu. Der Wettstreit fand vor gut 400 Zuschauern statt. «Erst als ich den Raum mit den vielen Stühlen sah, wurde mir bewusst, für welch grossen Event ich mich qualifiziert hatte», so Krasniqi rückblickend. Den

schied sich für ein Gespräch rund um den Verkauf einer Spiegelreflexkamera, ihrem bevorzugten Gebiet innerhalb des Bereichs Consumer Electronics.

Der Lohn der Arbeit

In Salzburg wurden vier Plätze vergeben, nämlich der erste, der zweite und der dritte Platz. Alle anderen Teilnehmer belegten ex aequo den vierten Rang. Der Sieg ging an eine Teilnehmerin aus Südtirol. Luanda Krasniqi wurde von der Jury auf den zweiten Platz gesetzt, vor einer Jungverkäuferin aus Österreich. Ausser einem Pokal und einer Urkunde durfte sie einen Fernseher und einen Barbetrag in Empfang nehmen. Dabei blieb es jedoch nicht. Auch der Lehrbetrieb Melectronics – beziehungsweise die Migros – belohnte ihr hervorragendes Abschneiden in Salzburg.

Wie geht es nach diesem Erfolg weiter?

Selbstbewusst gibt sich Luanda Krasniqi zuversichtlich im Hinblick auf die bevorstehende Lehrabschlussprüfung. Was nachher kommt, ist noch offen. Sie hat Chancen, in ein Förderprogramm der Migros für junge Berufsleute aufgenommen zu werden. Es könnte aber auch sein, dass ihre Zukunft völlig anders aussieht, hat sie doch ausser Fotografieren ein weiteres Hobby, sie modelt, unter anderem für Dior Schweiz. Luanda Krasniqi ist nämlich nicht nur jung, ehrgeizig und zielstrebig sondern auch attraktiv. Wer weiss, vielleicht begegnen wir ihr schon bald statt am Verkaufstresen auf den Titelseiten renommierter Modejournale.
Ruedi Muffler



KOSTEN:
Fr. 180.– inkl. Kursunterlagen
Sonderangebote siehe auch unter
www.dietlikon.ch leben in Dietlikon > Kurse

Verkehrskunde Februar

| | | |
|-------------------|-------------------|-------------------|
| Dienstag | 25. Januar | 19.00 – 21.00 Uhr |
| Mittwoch | 26. Januar | 19.00 – 21.00 Uhr |
| Donnerstag | 27. Januar | 19.00 – 21.00 Uhr |
| Freitag | 28. Januar | 19.00 – 21.00 Uhr |

Anmeldung: 079 666 76 86 • 044 833 41 29
 E-Mail: geri.hit@vtxmail.ch
 Internet: www.fahrschule-geri.ch



Zu vermieten per 1. April 2014 oder nach Vereinbarung in Wangen ZH

Mehrzweckraum (60 m²)

mit Stellwänden in 3 Räume unterteilt, WC, Garderobe. Kann als Büro, ruhiges Gewerbe, Therapieraum usw. benutzt werden.

Miete Fr. 1850.– exkl. NK.

Telefon 076 416 09 15